



Bundestagswahlk(r)ampf 2013

„Wahl des Deutschen Bundestages“ am 22. September 2013



Es stehen zur „Wahl“: Nichts zu entscheiden habende „Gewählte“ (Marionetten) im Auftrag nichtgewählter Entscheider

**Diejenigen die entscheiden sind nicht gewählt und
diejenigen die gewählt werden haben nichts zu entscheiden.**

(Horst Seehofer, bayer. Ministerpräsident, in der ARD bei Erwin Pelzig am 20. Mai 2010)

Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.

(Dr. Wolfgang Schäuble, CDU, Bundesfinanzminister, am 18. November 2011 auf dem Kongreß der europäischen Bank(st)er in Frankfurt)

Jede deutsche Verwaltung, die dem Ziel der Besetzung nicht entsprechen wird, wird verboten werden.

(Mitteilung über die Dreimächtekonferenz von Berlin, „Potsdamer Abkommen“ vom 2. August 1945)

[INTERVIEW DER WOCHE](#) im Deutschlandfunk mit Gregor Gysi über den Wahlkampf in Deutschland am 4. August 2013:

... Aber was ich eben auch erstaunlich finde ist, daß ja das Besatzungsstatut immer noch gilt. Wäre es nicht doch an der Zeit, daß wir mal als Land souverän werden und die Besetzung beendet wird? Dazu müßte eben auch das Besatzungsstatut aufgehoben werden. Jetzt haben sie nur die Verwaltungsvereinbarung zwischen den Geheimdiensten aufgekündigt, das reicht nicht. Wir brauchen kein Besatzungsstatut mehr, Deutschland muß das beenden. ... Es gibt ja die Genehmigung an über 200 Firmen, die steuerbefreit sind, die andere Privilegien hatten, erteilt von Außenministern, hier zu spionieren. Die machen das ja im Auftrage dieser Geheimdienste; im Auftrage des Militärs. Und wissen Sie, wer der erste Außenminister war, der das genehmigt hat? Das war Joschka Fischer. Der zweite hat es erweitert, das war Herr Steinmeier. Und der dritte, der es auch noch mal erweitert hat, war Herr Westerwelle. Über 200 Firmen haben im Auftrage des amerikanischen Militärs und der amerikanischen Geheimdienste hier die Spionage privilegiert organisiert, steuerbefreit. Die konnten machen, was sie wollten. Die Regierung hat gesagt, die sind nicht an das Recht gebunden. Das hat mich wirklich entsetzt, damit hatte ich nicht gerechnet.

http://www.dradio.de/dlf/sendungen/idw_dlf/2202639/



"Ja, aber ich kann zu dem Sachverhalt nichts sagen!"

http://www.wiedenroth-karikatur.de/karikatur.de/KariAblage201307/20130719_USA_Prism_Datenskanal_Merkel_gleich_gueltig.jpg

Wir sind keine Mandanten des deutschen Volkes, wir haben den Auftrag von den Alliierten.

(Konrad Adenauer - zitiert nach Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim in "Die Deutschlandakte" S. 17)

(Konrad Adenauer, 1876-1967, erster Bundeskanzler und CDU-Vorsitzender)

Jahrelang haben die jetzigen „Wahl“-Kämpfer die Tatsache fortbestehenden Besatzungsrechts eisern gelehnet, Hinterfragung z.B. wg. 2. BMJBBG v. 23.11.2007 tabuisiert und jeden der es dennoch wagte, die Wahrheit zu sagen, mit Hilfe von „plausible deniability“ (Glaubhafte Bestreitbarkeit) abgebügelt oder ins Fegefeuer ihrer „Qualitätsmedien“ geworfen, die kein gutes Haar mehr an ihm zu lassen und ihn mit ihren bekannten Totschlagsargumenten öffentlich „hinzurichten“ hatten: „Querulant“, „Rechtsextremist“, „Verschwörungstheoretiker“, „Antisemit“, „Ausländerfeind“.

Dank Edward Snowden wurde die Wahrheit nun weltweit bekannt und die Berufslügner in der Geschäftsleitung der staatssimulativen Besatzungsverwaltungsfirma hätten sich mit weiterer Leugnung des Besatzungszustandes nur der Lächerlichkeit preisgegeben. Gregor Gysi, der noch im März dieses Jahres in einer Rede vor dem „Deutschen Bundestag“ im Brustton voller Überzeugung erklärt hatte (<http://www.youtube.com/watch?v=TNE5az1YGI>):

„Das Grundgesetz ist zweifellos eine hervorragende Verfassung“,

findet es kurze Zeit später, im „Interview der Woche“ im Deutschlandfunk am 4.8.2013, „erstaunlich, daß ja das Besatzungsstatut immer noch gilt“ u. fordert, „daß wir mal als Land souverän werden und die Besetzung beendet wird“. Dabei kann jeder selbst in der von Gregor Gysi hochgelobten „Verfassung“ nachlesen:

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

vom 23. Mai 1949

Art. 120 [Besatzungskosten - Kriegsfolgelasten]

(1) **Der Bund trägt die Aufwendungen für Besatzungskosten** u. die sonstigen inneren u. äußeren Kriegsfolgelasten ...

„Mutti“ und die anderen Repräsentanten der „Repräsentativen Demokratie“ üben sich in vielsagendem Schweigen oder nichtssagenden Reden. Alle gemeinsam, einschließlich Gregor Gysi, lenken ihr Stimmvieh ganz schnell mit Nebensächlichkeiten und penetranter Symptombekämpfung ab, mit Hilfe ihrer „Qualitäts“-Medien, nach dem Motto:

Zum Regieren brauche ich nur drei Dinge: BILD, BamS, und Glotze.

(Gerhard Schröder, Bundeskanzler a.D., Berater der Rothschild-Investmentbank, Lobbyist von Gazprom)

Wenn die Mehrheiten sich verändern, mag es eine andere Koalition geben. Aber es wird keine andere Politik geben. Dazu steht zuviel auf dem Spiel. Das wissen alle Beteiligten.

(Joschka Fischer, ehemaliger Außenminister)

Damit ist eigentlich die Frage nach dem Sinn des „Wählens“ in „Deutschland“ beantwortet und es stellt sich die Frage, warum trotzdem so viele „wählen“ gehen?

Deshalb rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie mit sehenden Augen doch nicht sehen und mit hörenden Ohren doch nicht hören und nicht verstehen.

(Matthäus 13,13)



Doch das ändert sich, erst langsam, dann immer schneller; ein (neues) Gespenst geht um in Europa, das Gespenst des Ungehorsams gegenüber illegitimen Machtstrukturen, denn:

Man kann alle Leute einige Zeit und einige Leute alle Zeit, aber nicht alle Leute alle Zeit zum Narren halten.

(Abraham Lincoln, 16. US-Präsident, 1809-1865)

Dies zeigt sich - über Jahre und Jahrzehnte betrachtet - in der tendenziell sinkenden „Wahlbeteiligung“, bzw. tendenziell wachsenden Zahl der „Nichtwähler“. Ohne den Begriff „Wahlberechtigte“ hier näher zu beleuchten, gilt die Formel:

$$\begin{matrix} \text{Nichtwähler} & = & \text{Wahlberechtigte} & - & \text{Wahlbeteiligung} \\ [\%] & & [100 \%] & & [\%] \end{matrix}$$

Zugrundegelegt sind die „offiziellen Zahlen“ des „Statistischen Bundesamtes“, die aufgrund von etlichen Hinweisen auf Wahlfälschung wohl mit Vorsicht zu genießen sind, z.B. bei den „Landtagswahlen“ in Bayern am 15. September 2012: „110 % Wahlbeteiligung in Emtmannsberg, Landkreis Bayreuth“, die - wenn etwas allzu offensichtlich wird - wiederum mit Hilfe von „plausible deniability“ (Glaubhafte Bestreitbarkeit) „erklärt“ werden durch „das komplizierte Wahlsystem“, „bockige Computer“, u.dgl.m.. Bei Wikipedia kann man nachlesen, daß es das nicht nur in Bayern gibt:

Nach Berichten von Wahlbeobachtern wurden durch den Einsatz der Nedap-Wahlmaschinen die Wahlgrundsätze mehrfach missachtet, die Wahlergebnisse verfälscht und Wähler von der Wahl ausgeschlossen.^[4]

http://de.wikipedia.org/wiki/Kommunalwahlen_in_Brandenburg_2008

2

Deshalb hatte sogar das „Bundesverfassungsgericht“ (ohne Verfassung) die Verwendung von Wahlcomputern verboten.

Wie bei Betrachtung der Nichtwählerentwicklung zu sehen ist, wächst die Zahl derer kontinuierlich an, die ihre Stimme lieber behalten, statt sie in einer „Wahl-Urne“ (Urne = Aufbewahrungsgefäß für sterbliche Überreste) zu begraben und „abzugeben“ an nichtgewählte Entscheider und nichts zu entscheiden habende „Gewählte“ (Marionetten):

Bundestagswahl	1972	1976	1980	1983	1987	1990	1994	1998	2002	2005	2009
Nichtwähler in %	8,9	9,3	11,4	10,9	15,7	22,2	21,0	17,8	20,9	22,3	29,2

Bei den „Landtagswahlen“ sind die Nichtwähler/Wahlverweigerer prozentual noch stärker (nicht-)beteiligt:

letzte Landtagswahl		Nichtwähler in %
für	am	
Landtag in Brandenburg	27.09.2009	32,5
Landtag in Baden-Württemberg	27.03.2011	33,8
Landtag in Bayern	15.09.2013	36,1
Landtag in Rheinland-Pfalz	27.03.2011	38,2
Landtag im Saarland	25.03.2012	38,4
Landtag in Hessen	18.01.2009	39,0
Abgeordnetenhaus in Berlin	18.09.2011	39,8
Landtag in Schleswig-Holstein	06.05.2012	39,9
Landtag in Niedersachsen	20.01.2013	40,3
Landtag in Nordrhein-Westfalen	13.05.2012	40,4
Bürgerschaft in Hamburg	20.02.2011	43,0
Bürgerschaft in Bremen	22.05.2011	43,5
Landtag in Thüringen	30.08.2009	43,8
Landtag in Sachsen	30.08.2009	47,8
Landtag in Mecklenburg-Vorpommern	04.09.2011	48,5
Landtag in Sachsen-Anhalt	20.03.2011	48,8



Und bei den Kommunalwahlen haben die Nichtwähler/Wahlverweigerer bereits die Mehrheit oder stehen dicht davor:

letzte Kommunalwahlwahlen		Nichtwähler in %
in	am	
Brandenburg	28.09.2008	50,28 (Vertretungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden) 50,6 (Kreistage d. Landkreise u. Stadtverordn.vers. d. kreisfr. Städte)
Baden-Württemberg	07.06.2009	49,3 (Gemeindewahlen) 48,6 (Kreistagswahlen)
Bayern	02.03.2008	36,1 (Kreistage in den Landkreisen) 51,6 (Stadträte in d. kreisfr. Städte)
Rheinland-Pfalz	07.06.2009	45,2
Saarland	07.06.2009	42,8
Hessen	27.03.2006	52,3
Berlin	18.09.2011	42,5
Schleswig-Holstein	26.05.2013	53,3
Niedersachsen	11.09.2011	47,0 (Gemeindewahlen) 47,5 (Kreiswahlen)
Nordrhein-Westf.	30.08.2009	47,7
Hamburg	20.02.2011	44,6
Bremen	22.05.2011	44,7
Thüringen	22.04.2012	48,4 (Bürgermeister d. kreisangehör. Städte u. Gemeinden) 53,4 (Landräte u. Oberbürgermeister d. kreisfreien Städte)
Sachsen	08.06.2008 07.06.2009	54,2 (Kreistagswahlen nach Neugliederung der Landkreise) 52,3 (Gemeinderatswahlen) 46,7 (Ortschaftsratswahlen)
Mecklenburg-Vorpommern	07.06.2009 04.09.2011	53,4 (Kreistage in d. Landkreisen. u. Stadtvertretungen/Bürgersch. d. kreisfr. Städte) 48,9 (Neuwahlen aufgrund der Kreisgebietsreform)
Sachsen-Anhalt	02.09.2013 09.12.2012 07.06.2009 07.06.2009	69,5 (Kommunalwahlen Landkreis Harz) Landrats-Stichwahl: 83,7 (Landkreis Stendal) Stadtratswahlen: 64,9 (Magdeburg, Landeshauptstadt) 62,5 (Halle) Stadtratswahlen: 59,4 (Landkreis Stendal) 57,0 (Altmarkkreis Salzwedel)
Wiesbaden	24.02.2013	66,4 (Oberbürgermeisterwahl)

3

Eine Demokratie, die keine Wähler mehr hat, die wird irgendwann in Frage gestellt sein.

(Torsten Albig, SPD, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein)

Dabei ist zu beobachten, daß sich der Kreis der „Wähler“ für die nichtgewählten Entscheider und deren nichts zu entscheiden habende „Gewählte“ (Marionetten) immer mehr auf drei Personengruppen reduziert: 1. die willigen Helfer und Komplizen der nichtgewählten Entscheider, die das Volk für Judaslohn verkaufen, die Kollaborateure, die ganz genau wissen, was sie tun; 2. die (echten oder vermeintlichen) Nutznießer dieses Systems, die regionalen Seilschaften und Günstlinge; 3. die Verlierer dieses Systems, die effektiv Ausgeplünderten, die deutsche Schulen besucht haben:

Politische Dummheit kann man lernen, man braucht nur deutsche Schulen zu besuchen.

Die Zukunft Deutschlands wird wahrscheinlich für den Rest des Jahrhunderts von Außenstehenden entschieden werden. Das einzige Volk, das dies nicht weiß, sind die Deutschen.

(Der Londoner Spectator am 16.11.1959)

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, deshalb, um abzukürzen, hier noch einige Bilder zum Nachdenken:





"Gewiß, Herr Minister. Aber halten Sie 'NSA' für eine gute Terrormarke?"

Die Abnehmer

Erich Fried

Einer nimmt uns das Denken ab
Es genügt seine Schriften zu lesen
und manchmal dabei zu nicken

Einer nimmt uns das Fühlen ab
Seine Gedichte erhalten Preise
und werden häufig zitiert

Einer nimmt uns die großen
Entscheidungen ab
über Krieg und Frieden
Wir wählen ihn immer wieder



Immer wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit sich zu besinnen.

(Mark Twain, Erzähler, 1835-1910)

Wir sollten niemals aus den Augen verlieren, daß der Weg zur Tyrannei mit der Zerstörung der Wahrheit beginnt.

(Bill Clinton, 42. US-Präsident)



"Eine parteiwei ... äh deutschlandweite Umfrage hat folgende Ergebnisse erbracht: ..."



Die Stunde der Idiotie

Inzwischen haben wir die Welt höher entwickelt und darauf vorbereitet einer Weltregierung entgegen zu gehen.

Eine **supranationale Souveränität einer intellektuellen Elite und der Weltbanker** ist mit Sicherheit der nationalen Selbstbestimmung, wie sie in vergangenen Jahrhunderten praktiziert wurde, vorzuziehen.

(David Rockefeller auf der geheimen Bilderberger-Konferenz 1991 in Baden-Baden)



"Der deutsche Rechtsstaat funktioniert! Aber nicht jedes Justizopfer kann soviel Glück haben wie Gustl Mollath!"



Die Wenigen, die das System verstehen, werden so sehr an seinen Profiten interessiert oder so abhängig sein von der Gunst des Systems, daß aus deren Reihen nie eine Opposition hervorgehen wird.

Die große Masse der Leute aber, mental unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne zu mutmaßen, daß das System ihren Interessen feindlich ist.

(Rothschild, 1863)